

In diesem Heft sind Texte der letzten zwei-einhalb Jahre versammelt. Er handelt vom Widerstand gegen Grenzen und Grenzregime, und vom mehr und mehr um sich greifenden Rassismus. Dazu kommt, dass im gerade statt findenden Nationalratswahlkampf in Österreich die rassistische Hetze durch Politik und Medien und die breite Zustimmung in der Bevölkerung noch deutlicher ans Tageslicht kommen. Europa steckt in einer Rassismuskrise.

Der Begriff Rassismuskrise bedeutet nicht, dass der Rassismus in einer Krise steckt, vielmehr geht es darum, dass der Rassismus Ursache ist für eine Krise von Solidarität, Gerechtigkeit und Fairness in den europäischen Gesellschaften.

Die Broschüre beinhaltet Texte seit der Migrationsbewegung in den Jahren 2015 und 2016 sowie den Reaktionen durch die Politik. Darunter finden sich Ansätze zum praktischen Handeln und konkrete Lösungsvorschläge. Wie z.B. kann das Sterben an den Grenzen - wie im Mittelmeer - tatsächlich beendet werden? Die Politik scheint nicht einmal ein kleines Fünkchen Interesse an einen Gedanken von Gerechtigkeit, an einer Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung zu haben.

Die vorliegenden Seiten sind ein Beitrag zur aktuellen Auseinandersetzung zu den Themen **Migration und soziale Gerechtigkeit**: ein inhaltlicher Beitrag. Denn immer wieder hören wir dieser Tage von den fehlenden Inhalten - vor allem in Zeiten des Wahlkampfes.



Zur **Verbreitung dieses Heftes** benötigt es die Unterstützung der Leser_innen: Wenn Ihr wollt, dass diese 64 Seiten von mehr Leuten gelesen werden, dann helft dabei: Verlinkt sie auf euren Blogs oder Social Media Gruppen, informiert über Twitter, Messaging-Dienste usw ... Druckt sie aus, kopiert sie, gebt sie Freund_innen, Bekannten, Mitschüler_innen, Kolleg_innen, und diskutiert mit diesen darüber. Legt sie an öffentlichen Orten aus oder verteilt sie auf Protesten gegen die Regierung. Wir freuen uns sowohl über Feedback und Kritik, als auch über Beiträge, die wir gerne auf unserer Website veröffentlichen. (Schickt sie an: krise17@riseup.net)

PESPEKTIVEN LADEN

Der Reader soll helfen, die am Horizont aufziehenden kalten Zeiten im Herbst 2017 und den damit verbundene Winterdepressionen zu überwinden. Der Blick soll geschärft werden für mögliche Handlungsoptionen. In diesem Sinne wünschen wir eine spannende Lektüre der Texte zur Krise17.

Das Heft mit 68 Seiten A4 gibt es ebenso online, wie diesen Folder, das Inhaltsverzeichnis mit den Links zu den einzelnen Artikeln und vielem mehr auf:

www.no-racism.net



oder: no-racism.net/upload/krise17.pdf



Inhaltsverzeichnis

- * Editorial: Keine Grenze - nie und nimmer ... denn die macht alles nur noch schlimmer
- * Zur Struktur von no-racism.net: Ausgewählte Rubriken und Themen

Erster Teil: Antirassistische Arbeitspraxis - Offene Grenzen zwischen Utopie und Notwendigkeit

- * Über Zäune springen, Grenzen überwinden! (30. Aug 2016)
- * Na klar, ich würde einsteigen! (02. Sep 2015)
- * Öffnen wir die Grenzen! Der Zaun muss weg! (07. Sep 2015)
- * Mitgefühl ist wichtig, einen Wandel bringen aber nur verlässliche Rechte für Geflüchtete (07. Sep 2015)
- * Refugeeeeees. Anstoss zu einem Diskurs (09. Sep 2015)

Zweiter Teil: Widerstand gegen Abschiebungen

- * Afghanische Geflüchtete fordern Gerechtigkeit und Abschiebestopp (01. Sep 2017)
- * Gestrandet in Kabul (02. Apr 2017)
- * Stop Deportation Comic - Wege, eine Abschiebung zu verhindern (April 2016, oplatz.net/stop-deportation)
- * Kurzmeldungen, Ankündigungen
- * Erinnerungen an Röske: Freiheit für Ahmed H. (06. Oct 2017)

Dritter Teil: Grenzregime - Vom Fluchtweg Mittelmeer und dem Kampf gegen Ausgrenzung und Abschiebungen

- * Das Sterben im Meer beenden? Weg mit den Visaregimen! (29. Apr 2015)
- * Sie hetzen Menschen - bis in den Tod! (12. Aug 2017)
- * Wer handelt hier mit Menschen? Die Europäische Union! (09. Mar 2016)
- * Und sie verhandeln wieder ... (18. Mar 2016)
- * Grenzzäune abbauen - die Tagesordnung des Widerstandes (01. Apr 2016)
- * EU & Menschenrechte? Ha, ha, ha... (07. Apr 2016)

Vierter Teil: Die Rassismuskrise - linksliberal bis rechtsextrem

- * Das 'Spiel' mit der Angst ... und der Zusammenhang mit Rassismus (04. Oct 2017)
- * Zur Begrenzung der Freiheit. Schlussfolgerung aus dem Spiel mit der Angst (04. Oct 2017)
- * Das Gesetz der Stammische. Herr Kern hört auf "Sorgen und Ängste" (04. Oct 2017)
- * Das Rassismuspapier der Liste Pilz (21. Sep 2017)
- * Wer ständig hetzt, sollte nicht auf beleidigt tun ... (07. Oct 2017)

Fünfter Teil: Die soziale Frage in Zeiten des Wahlkampfes - auf dem Weg zum Faschismus?

- * Die Reichen, die die Armen brauchen - und gegeneinander ausspielen (14. Sep 2017)
- * Regieren für wen? Die Wirtschaft? Die Reichen? (28. Aug 2017)
- * Ausbeutung und Unterdrückung: Der Rassismus der 'Groß'-Parteien - Teil 1 (20. May 2016)
- * Grenzen und Kontrollzustände: Der Rassismus der 'Groß'-Parteien - Teil 2 (20. May 2016)
- * Wegbereiter des Faschismus: Der Rassismus der 'Groß'-Parteien - Teil 3 (23. May 2016)



Keine Grenze – nie und nimmer ... denn die macht alles nur noch schlimmer

Der **erste Teil** beginnt mit konkreten Lösungsansätzen und Handlungsanleitungen, nennen wir es: mit antirassistischer Arbeitspraxis. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang ein Verweis auf das globale Wirtschaftssystem und den nach wie vor gegebenen [Neo]Kolonialismus, der dazu führt, dass viele Menschen keine andere Möglichkeit sehen, als sich auf den Weg zu machen: aus der Perspektivlosigkeit in eine vermeintlich bessere Zukunft (siehe dazu "Na klar, ich würde einsteigen"). Doch was, wenn sie in Europa ankommen? Ein Artikel aus dem September 2015 gibt dazu einen Anstoss zu einem Diskurs.

Die Ankunft in Europa bedeutet noch lange keine Sicherheit, wie unter anderem die Situation von Geflüchteten aus Afghanistan zeigt: Überall in Europa kommt es derzeit zu Protesten gegen Abschiebungen in dieses nach wie vor sehr unsichere Land. Im **zweiten Teil** findet sich exemplarisch dafür die Erklärung der Teilnehmer_innen des 4-tägigen Protestcamp gegen Abschiebung im August 2017 in Wien. Ein Beitrag behandelt die Hintergründe zu Abschiebungen nach Afghanistan.

Der **Stop Deportation Comic** vom Refugee Movement Berlin (oplatz.net) zieht sich als Illustration durch dieses Heft. Er gibt praktische Tipps zum Widerstand gegen Abschiebungen.

Der **dritte Teil** behandelt die Geschichte der Unterdrückung und das Aufziehen von Zäunen als Teil des Grenzregimes, aber auch den Widerstand dagegen. Im Focus steht neben der Migrationsbewegung in den Jahren 2015/16 der Fluchtweg Mittelmeer. Auch hier werden konkrete Lösungsansätze aufgezeigt, wie die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Änderung der Migrationspolitik: Das Ende der Visaregime, die erst dazu führen, dass Menschen heimliche - und gefährliche -

Wege gehen müssen. Oder die Forderung, Flüchtlinge und Migrant_innen mit Fähren von Nordafrika nach Europa zu bringen - um das Sterben im Meer zu beenden. Viele sind aufgrund der errichteten Barrieren auf Hilfe angewiesen. Einige Texte behandeln den Diskurs um Fluchthilfe, der untrennbar verbunden ist mit Hetze, Verdrehungen und angeblichen Bedrohungen.

Der **vierte Teil** handelt von der Rassismuskrise in Europa und dem damit zusammenhängenden Spiel mit der Angst: Wenn wir von einer Rassismuskrise sprechen, dann bedeutet dies nicht, dass der Rassismus in einer Krise steckt, vielmehr geht es darum, dass der Rassismus Ursache ist für eine Krise von Solidarität, Gerechtigkeit und Fairness in der Gesellschaft.

Darauf geht der **fünfte Teil** dieser Textsammlung näher ein und beschäftigt sich mit der sozialen Frage im Wahlkampf. In dieser Zeit kommen die Positionen, die viele Politiker_innen seit Jahren vertreten, deutlicher zum Vorschein - trotz aller Lügen. Um die Menschen gegeneinander anzuhetzen, wird mehr und mehr auf Rassismus gesetzt. Damit wird von den eigentlichen Problemen abgelenkt: Der brennenden sozialen Frage des zunehmenden Auseinanderklaffens zwischen Arm und Reich. Nach zwei Texten zum laufenden Wahlkampf in Österreich, findet sich zum Abschluss eine Artikelreihe zum Rassismus der 'Groß'-Parteien, die im Mai 2016 verfasst wurde. Auch hier zeigt die Lektüre der Beiträge, dass sich an den grundsätzlichen Positionen seither nicht viel verändert hat.

